

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

24.12.2024

Universidad de Los Andes, Kolumbien

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Overseas

Aufenthalt: 15.08.2024 - 19.12.2024

Studiengang: Mechanical Engineering,

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Über das Auslandssemester informiert habe ich mich mittels der Infosessions der TUHH. Zusätzlich habe ich außerdem Studierende gefragt, die bereits ein Auslandssemester absolviert hatten.

Die Bewerbung verlief unkompliziert: Zuerst habe ich mich bei der TU beworben, nachdem ich deren Bestätigung hatte und die TU mich auch bei meiner Gastuni eingereicht habe, habe ich einen entsprechenden Link von meiner Gastuni bekommen, der mich zu deren Bewerbungsportal gebracht hat. Ähnlich wie bei der TU muss man dort einige Schritte wie Auslandsrankenversicherung und Sprachnachweis hochladen und auch eine Kurswahl treffen.

Beworben hatte ich mich in erster Linie, weil ich die Kultur bzw. Lebensweise Südamerikas kennenlernen wollte.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Zu Planen war vor allem die Kursbelegung und mögliche Anrechnungen an der TU. Ein Visum beispielsweise muss man nicht beantragen, wenn man nach Kolumbien möchte. Dementsprechend ist Planung und Organisation vor allem auf persönlicher Ebene. Die TU hat einige zu erfüllende Vorgaben und auch die Uni Andes braucht ein paar Nachweise, allerdings nichts Aufwändiges. Zur Planung gehörte vor Allem die Wohnungssuche in Bogotá (ich bin in einem Studentenwohnheim untergekommen) und die Untervermietung meiner Wohnung in Hamburg.

Unterkunft & Kosten

Hilfestellung zur Wohnungssuche hatte ich keine bekommen, dann aber über bekannte von dem Wohnheim gehört und mich direkt dort informiert. Generell kann ich sagen, dass es einige Wohnheime ganz nah an der Uni gibt, die für deutsche bzw. hamburger Verhältnisse wirklich günstig sind, aber gleichzeitig sehr komfortabel mit enthaltener Reinigung sind und sehr auf Sicherheit bedacht sind (das Wohnheim und die Zimmer lassen sich nur mit Schlüsselkarten betreten, außenstehende kommen nur mit Anmeldung und unter Abgabe ihres Personalausweises hinein). Die Wohnungen dort sind zu großen Teilen WGs, es gibt aber auch Einzelzimmer. Das ist eine sehr individuelle Entscheidung, aber ich habe zum Beispiel sehr viel Zeit mit meinen Mitbewohnern verbracht und das hat mir auch am meisten geholfen die Sprache schnell zu lernen. Mein Wohnheim heißt CityU und ich kann es nur loben. Wir wohnen direkt gegenüber der Wohnung, man geht keine fünf Minuten zum ersten Gebäude Komplex und haben wirklich alle möglichen Annehmlichkeiten zum Beispiel wirklich große und sehr saubere Gemeinschaftsräume, Tischtennis und Billardtische mit Tischkicker, kleine Gruppenräume zum Zocken oder Filme gucken mit Bildschirmen, einen Kinosaal, indem regelmäßig Filme abgespielt wurden, ein eigenes Fitnessstudio und große Gemeinschaftsküchen, falls die eigene Mal zu klein wurde. Das alles absolut kostenlos. Das hat sehr geholfen neue Leute kennen zu lernen

und sich wohlfühlen. Eine Freundin von mir hat in LivingX gelebt, das war ein ähnliches Wohnheim etwas weiter weg.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 500 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 390 €

Ein Semesterticket gab es nicht, das braucht man allerdings auch wirklich nicht, wenn man nah an der Uni wohnt. Generell haben wir fast alle Fahrten, zum Beispiel zum Flughafen, mit Uber gemacht, was sehr gängig ist. Ansonsten gibt es nur den Transmilenio, ein öffentlicher Bus, der ist jedoch nicht ganz so sicher bzw. man sollte den wirklich nur achtsam benutzen und als Ausländer im Idealfall nicht allein. Ich würde auf jeden Fall empfehlen sich die Uber App zu holen, da der Transmil zum Einen abends noch ungemütlicher wird und zum Anderen auch irgendwann gar nicht mehr fährt.

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Meine Ankunft war etwas ungewöhnlich, ich musste an der TU noch Klausuren mitschreiben und war daher erst zwei Wochen zu spät in Kolumbien. Allerdings gab es wohl eine Einführungswoche und auch einen kostenlosen Intensivkurs Spanisch für alle, die früh genug da waren. Ein Sprachkurs ist verpflichtend, wenn die spanische Sprache nicht Muttersprache ist. Er ist ebenfalls ein Modul und wird dementsprechend kostenlos angeboten.

Das International Office kümmert sich sehr gut um die ausländischen Studierenden. Man kann dort nicht nur per E Mail immer mit einer Antwort rechnen, man kann auch einfach hingehen und bekommt Unterstützung.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe an der Fakultät für Maschinenbau IMEC studiert. Seine Kurse muss man sich auf mibanner bzw SCH selbst zusammenstellen. Ich habe die Fächer *Thermofluidos*, *Procesos de manufactura industrial*, *español* und *fundamentos de producción* belegt. Die Kurse sind etwas anders als bei uns zu den meisten Modulen gehören auch *laboratorios*, in denen man während des Semesters immer wieder praktische Arbeit leisten muss, die auch zu mind. 25% in die Benotung einfließt. Außerdem muss man je nach Modul Präsentationen während des Semesters halten und regelmäßig Hausarbeiten abgeben. Insgesamt muss man während des Semesters deutlich aktiver teilnehmen, als in Deutschland. Die Klassen sind außerdem deutlich kleiner, wir waren maximal 60 Leute in einer Vorlesung und dadurch gibt es deutlich mehr Kommunikation mit den Professoren, es wird auch deutlich mehr erklärt. Die Unterrichtssprache im Pregrado also Bachelor ist zu 100% Spanisch. Die Prüfungen finden während des Semesters bzw. in der letzten Stunde statt.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Ich habe sehr schnell Kontakt zu meinen kolumbianischen Mitstudierenden bekommen. Angefangen bei meinem Mitbewohner, der auch an meiner Uni studiert hat, jedoch nicht den gleichen Studiengang. In meinem Wohnheim waren hauptsächlich Studierende von meiner Uni, was zudem hilfreich war um sich außerhalb der Uni zu treffen. Allerdings sind die Kolumbianer so offen gewesen, dass das auch an der Uni sehr leicht war. Sie sind generell freundlich und sehr interessiert. Ich habe in meinem Modul am ersten Tag eine Freundesgruppe kennengelernt, die mich sofort adoptiert hat. Außerdem lernt man in seinem Spanisch Kurs auch sehr zuverlässig die anderen Internationals kennen, bei denen man natürlich auch sehr leicht Kontakte knüpfen kann.

Sehr viel Kontakt hatte ich auch beim Uni Sport. Der ist wirklich sehr leicht zugänglich an der Uni Andes. Mann kann sich in Sport Angebote richtig einschreiben, zum Beispiel Fußball, Volleyball, Tanzkurse oder

Karate, außerdem gibt es ein Fitnessstudio und ein Schwimmbad, dass man buchen kann. Ich habe dort gern sehr viel Zeit verbracht.

Ausgelmöglichkeiten gibt es fast schon zu viele in Bogotá. Wer Clubs und feiern gehen mag, ist auf jeden Fall richtig, viele von uns waren aber auch in Bars oder haben sich einfach abends getroffen, um gemeinsam zu kochen oder einen Film zu gucken, wofür sich natürlich mein Wohnheim sehr gut angeboten hat. Insgesamt kann man sagen, je mehr man den Kontakt sucht, desto besser, es ist aber auch wirklich nicht besonders schwer an der Uni Andes.

Formalitäten vor Ort

Internet hatte ich in meinem Wohnheim und an der Uni, außerdem habe ich mir sehr schnell eine SIM Karte vor Ort gekauft, die dann auch sehr gut funktioniert hat. Mit meiner Kreditkarte habe ich alles bezahlt und auch Geld abgehoben, was sehr gut funktioniert hat. Tatsächlich kann man dort auch vieles nicht mit Karte zahlen, man sollte immer etwas Geld dabei haben.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

Wer in Kolumbien ein Auslandssemester macht, sollte sich die Zeit nehmen, das Land oder auch andere Länder in Südamerika zu bereisen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	vivienne.herzog@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja